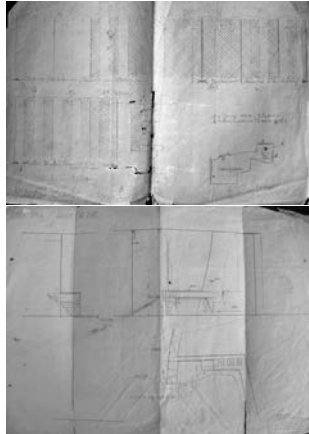
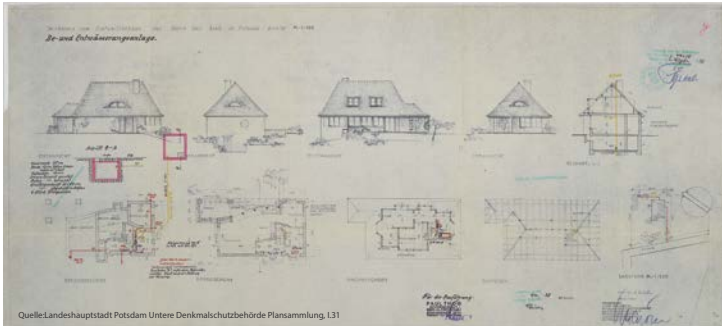


# Fachhochschule Potsdam - Studiengang Restaurierung

## Kons./Rest. von Wandmalerei und histor. Architekturfarbigkeit

### Beispiel einer einsemestrigen Projektarbeit

Zeitraum der Bearbeitung: Oktober 2009 - Februar 2010



Bestandserfassung und Untersuchung auf historische Farbigkeit im und am Haus Bonk, Am Raubfang 19, 14469 Potsdam/Bornim

Erbauung des Hauses 1938 durch den Architekten Hans Scharoun für den Bauherrn Emil Bonk

Besonderheit: Scharoun faßte das Bauwerk innen und aussen mitsamt seiner Ausstattung als Gesamtkunstwerk auf.

Als Vertreter der organischen Architektur konnte er das Haus Bonk trotz der Repressionen durch den Nationalsozialismus und damit einhergehenden baupolizeilichen Vorschriften kurz vor Kriegsausbruch realisieren.

Aufgabenstellung:

- Bestandsaufnahme des Objektes
- Archivrecherche/ Auswertung des Planmaterials
- das Anlegen von Stratigrafien
- die Farbwertbestimmung aller ermittelten Farbschichten mit dem NCS-Farbsystem
- Fotografieren und Auswerten der Befunde
- Dokumentation

gliedert in 5 Teile:

- dem Textteil mit Beschreibung aller Räumlichkeiten und Interpretation vermutlicher Fassungsabfolge
- dem Raumbuch mit Beschreibung des Inventars
- der Fotodokumentation mit den Zuständen der Räumlichkeiten heute
- den historischen Planunterlagen des Architekten selbst von 1938
- den Befundblättern mit der Dokumentation der Stratigrafien und der zeitlichen Einordnung jeweiliger Farbschichten (und -fassungen)

Auswertung der Befundlage:

- Ursprünglich verm. Leimfarbenanstriche an den Wänden, zurückhaltende Farbigkeit im Gegensatz zu den (laut Plan) farbintensiven Vorhängen und Sofabezügen
- zusätzlich vielfältige und raffinierte Lichtinstallationen
- großzügige und variationsreiche Fensterflächen vermitteln zwischen Innenraum und Gartenbereich

Es besteht eine absolute Authentizität in der Einheit von Räumlichkeit zur Einrichtung/Ausstattung, die in ihrer Vollständigkeit über 70 Jahre trotz der Zeit des Nationalsozialismus, der DDR- und Wendezeit erhalten geblieben ist und in seiner Vollständigkeit als Zeitzeugnis für einen Protagonisten des organischen Bauens bewahrt wurde. Es wäre zu hoffen, dass es trotz anstehender Instandsetzungsmaßnahmen gelingt, dieses Gesamtensemble als Zeugnis hinsichtlich typischer Architekturmerkmale Scharouns, seinem Möbel- und Lampen-Design, der damaligen Technik, den inszenierten Sichtachsen etc. auch zukünftig zu erhalten.

Raumbuch		Blatt Nr.: 8	
<b>Objekt:</b> Haus Bonk Am Raubfang 19 14469 Potsdam	<b>Vorfasser:</b> C. Lüfter	<b>Maßnahmen:</b> Farbuntersuchung	<b>Bereich:</b> 
<b>Objektteil:</b> Schlafzimmer, Raum 2.3	<b>Befundprotokolle:</b> 2.3 - Befund Nr. 1-3, 5-15	<b>Bearbeitungszeitraum:</b> Okt. 2009 - Febr. 2010	
<b>Planunterlagen Blatt Nr.:</b> 8, 17	<b>Fotodokumentation Abb.Nr.:</b> 16, 64, 66, 69, 70		
<b>Architektonische Grundstruktur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Quadratischer Grundriss mit Einzug; Nordwand: 3,60m; Ostwand: 3,65m; Südwand: 2,74m; Westwand (Einzug): 2m; Westwand (Flur mit Wandstrecke): 1,50m</li> <li>eine Tür im Westen</li> <li>gegenüberliegendes doppelverglastes Fenster in einer abtastenden Flurmausgabe</li> <li>mit in der Dachschräge im Osten</li> <li>zwei Kaminbrüste, die im Wandstreifen hinter weniger tiefen Vertiefungen verlaufen.</li> <li>Sämtliche Wände sind als Regelfläche ausgestattet</li> </ul>			
<b>Inventar/Ausstattungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzug der Nordwand bildet sich ein im Zimmer fest integrierter Wandschrank, auf einem Stock mit einer Leiste aus Einziehbrettern, ganz Osten entlang der Dachschräge verlaufend</li> <li>drei Schränke unten (1,50m) und drei oben (0,50m), von denen der erste und dritte untere Schrank eine Stange für die Garderobe besitzen, die Restlichen Regelschränke, ausgenommen der vierte untere und der entlang der Dachschräge, die kein ausgebautes Inventar besitzen</li> <li>Spiegel in der Tür des zweiten unteren Schrankes, laut M. Bonk vermutlich der ersten Stützlinie zuzuschreiben</li> <li>Lampe von der Form einer abgeflachten Halbkugel aus Mithras mit einem Durchmesser von 20 cm an der Westwand</li> <li>Dreh-Lichtschalter aus Bakelit mit angepasster Glasplatte</li> <li>Unter dem Teppichboden befindet sich ein Heizkabelboden</li> </ul>			
<b>Ableitbare Veränderungen:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>zusätzlich angefügter Heizkörper in der Fenstermitte unterhalb der Sofbank</li> <li>aus den Grundrissen geht hervor, dass im Zimmer zwei voneinander getrennte Einzelbetten standen, das eine an der West- und das andere an der Ostwand platziert</li> </ul>			
<b>Bemerkungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Einzug im Grundriss des Elternschlafzimmers liegt darin begründet, dass dem Kinderzuschlamer mehr Platz eingeräumt wurde</li> <li>Die Südwand des Elternschlafzimmers ist gleichzeitig die Nordwand der Schlafsche des Kinderzimmers</li> </ul>			

Befundprotokoll		Blatt Nr.: 17		
<b>Objekt:</b> Haus Bonk Am Raubfang 19 14469 Potsdam	<b>Vorfasser:</b> C. Lüfter	<b>Maßnahmen:</b> Farbuntersuchung	<b>Bereich:</b> 	
<b>Objektteil:</b> Wohnzimmer, Raum 1.2	<b>Datum:</b> Kaminrückwandfläche	<b>Wartungszeitraum:</b> Okt. 2009 - Febr. 2010		
<b>Befunder:</b> 18	<b>Ortsangabe:</b> Nordwand			
<b>Schicht</b>	<b>Fassung</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Farbe</b>	<b>NCS-Farbwert</b>
0		Putzlage mit weicher Oberflächenbeschichtung		
1	1	verm. Leimfarbe	lufthaltiges Lila-rot	S 2015-Y06R / S 2020-Y04R
2	2	verm. Leimfarbe	Blau-grün	S 6010-B000
3	3	Strukturputz		